

WARBURG INSTITUTE

FBH 70

Jensen

Der aramäische

Beschwörungstext



1972

Der aramäische Beschwörungstext
in spätbabylonischer Keilschrift

h
b
h
70

Textes cunéiformes VI Nr. 58

Umschrift und Übersetzung

Vorläufige Mitteilung

von

[eter]
P. Jensen



Marburg 1926
Kommissionsverlag von Adolf Ebel.

Alle Rechte vorbehalten.



Zu Verbesserndes: S. 2, 8 ändere *qu* in *ka*, S. 2, 10 *za-ke-et* in *za-ki(e)-i(e)t*, S. 4, 18 *ku* in *qu*; S. 5, 14 fehlt (?) vor ¹⁾, S. 7, 13 () um: Säugling (Foetus)(?); und Sonstiges der Art.

Der nachfolgende Text wurde, wie auf dem Titelblatt bemerkt ist, veröffentlicht von Thureau-Dangin in den *Textes cunéiformes* Tome VI (*Tablettes d'Uruk*) (1922), auf Pl. CV als Nr. 58. Schon der Herausgeber sprach die Inschrift, wenn auch fragend, als aramäisch an (a. a. O. S. 5 u.). Einen ersten Transskriptions- und Übersetzungsversuch veröffentlichte Ebeling, in den „*Berliner Beiträgen zur Keilschriftforschung*“ II, 2, S. 1 ff. (1925), einen zweiten neuerdings G. R. Driver im „*Archiv für Orientforschung*“ III, 2/3 S. 47 ff. (1926). Über das Verhältnis der keilschriftlichen Wiedergabe des Aramäischen in unserem Text zum gesprochenen Aramäisch sei hier nur Folgendes bemerkt: Der Text bietet im allgemeinen reines, auch lautlich korrektes Aramäisch. Völlig korrekt sind auch die Vokale im An- und Inlaut wiedergegeben. Aber die kurzen vokalischen Endungen geben jedenfalls zumeist keine aramäischen Endungen wieder, sondern sind durch Schrift und Aussprache des Spätbabylonischen bedingt oder werden dadurch erklärt. An anderer Stelle werde ich Ausführungen bringen namentlich über 1. die Bedeutung unseres Textes für die Geschichte des Aramäischen und 2. eigenartige scheinbare oder wirkliche — natürlich dann nur indirekte — Beziehungen zwischen unserem Text und den drei ersten Evangelien: dem Dämonischen, Mond-süchtigen, im Syrischen „einem mit einem *bar-eggārā* (Sohn des Daches)“ genannt (Matth. 17, 14 ff.; Marc. 9, 14 ff.; Luc. 9, 37 ff.), der von einem stummen Geiste besessen ist (Marc. a. a. O.; vgl. Matth. 12, 22; Luc. 11, 14); den Schweinen, in die die Dämonen hineinfahren (Matth. 8, 31 ff.); den Dämonen, die durch Beelzebub, der Dämonen Obersten, ausgetrieben sein sollen (Matth. 9, 34; 12, 24; Marc. 3, 22; Luc. 11, 15 u. 18); endlich zu Matth. 5, 22 ff. in der Bergpredigt, im Besonderen auch zu dem Worte *racharaka* darin, das bisher isoliert dastand.

Umschrift.¹⁾

Vorderseite.

1. na-scha-ai-tu q(k;τ,d)i-τ(d)a-ri mi-in ig-ga-ri
2. ra(αχ)-χ u : scha-ti-iq mi-in si-ip-pa(-)a(-)di(-)a(!)(-)-ba-ba'
3. αχ-χi-le-e ti-χ u-u-ut li-isch-scha-ni'
4. χa-al-le(i)-tu al ba-ai ma-le-e mi-il-in-ni
5. pa-tu-u-ri a-si-ir li-isch-scha-an : ag-gan-nu
6. ma-zi-ga' mi-ir-ra' : ma-αχ-zi-ia' di'u
7. χa-za-u ni' ba-ai ma-le-e mi-il-in-ni scha-ti-iq
8. pa-tu-u-ru a-si-ir li-isch-scha-ni it-qa-pi'
9. ag-gan-nu ma-zi-ga' mi-ir-ra' it-ta-schi-da-at
10. a-na' za-ke-et u-wa' a-na' za-ka-ai ma-ai-[it(tu,ta')](?)...]
11. qu-da-am ra-ab-ra-bi-e u-wa' da(?)-ad(?)-d(τ)a-q(k;d,τ)e-e
12. [n]i-sch[e]-e u(!)²⁾ ga-ba-ri-e : pu-τe(i) u-wa' ka-nisch-ai

1) Im Folgenden *w* für akkadisches (babylonisches) γ , χ für π , τ für ψ , β für γ und q für β . — : für 2 kleine Keilchen im Original, die als Interpunktion funktionieren. — In runden Klammern andere auch mögliche Lesungen und Übersetzungen, in eckigen Ergänzungen.

2) Akkadismus: im Akkadischen (Babylonischen) ist *u*, im Aramäischen *wa* (geschrieben in unserem Text *u-w(m)a'*) = „und“.

Übersetzung.

Vorderseite.

1. Ich habe einen Zauberknoten genommen vom Dache
2. des Bösen(?). (Nun) schweigt er (ist er zum Schweigen gebracht) von der Schwelle des Tores an¹⁾.
3. Ich habe ihn unter meine Zunge hinuntergebracht,
4. bin hineingegangen²⁾ zu dem (einem) Hause²⁾ des (eines) „voller Worte“,
5. dem (einem) Tisch des (eines) „Zunge-gebundenen“, der (einer) Schüssel
6. des (eines) Giftmischers (mit gemischtem Gifte). Lernt den Anblick kennen,
7. sehet doch: Das Haus des „voller Worte“ ist schweigend geworden;
8. der Tisch des „Zunge-gebundenen“ ist umgestürzt;
9. die Schüssel des Giftmischers (mit gemischtem Gifte) ist ausgegossen.
10. Ich habe gesiegt und ich bin Sieger, im Sterben [liegt] (der im Sterben [liegende])(?) [...]
11. „Vor (den) Großen und Kleinen(?),
12. Frauen und Männern, (einem) Geringen und solchen, die sich versammeln

1) Oder: Schweigend von ... 3. habe ich ihn ...? Dr. Schott fragt, ob nicht übersetzt werden könnte: Nun ist er schweigender als die Schwelle des Tores. Oder: „von der Schwelle bis zum Tore“, etwa = „auf der Stelle“, „alsbald“?

2) So Baumgartner; ob ich die Deutung von ihm habe, ist nicht festzustellen.

13. ta-ra- χ a u-wa' ia-a-ti-ib-ai'-i
 14. qu-da-am pi(e)-la-nu schum(?) -schu(?) mi-in kul ul-la'
 15. ra-a- χ - χ i(e) χ [a-asch(?)]-sch[e](?)-[e(?)] [τ]i-ru-di(e) : χ a-as-
 si-ir-ta-a schi-l[a-mi(?)-i(?)]
 16. χ a-zi-ir-ta-' ri(e)- χ u- τ i' asch-ka- χ i-i χ a-ba-ra-'(?)
 17. ia-ti-ir-ta-' ka- β (z)a-ta' qu-u-mi ni
 18. a-ma-ar scha- τ e-e ku-um χ a-ri-isch
-
19. man-nu ra-gi-zu man-nu mi-it-ra-ag-ga-z[u]
 20. man-nu la-bi-isch scha-am-lat ru-ga-z[e-e]
 21. isch-scha-' ba' pu-um(?) -mi-e : χ a-la-q(k, τ , d) i-[i]n-[n]i t[i-
 χ u-u-ut] lisch-scha-[n]i[-']
 22. pi(e)-la-nu ba-ri pi(e)-la'
 23. ra-gi-zu u-wa' mi-it-ra-ag-ga-zu : u-wa'
 24. la-bi-schu scha-am lat ru-ga-ze-e : isch-scha-' ba' pu[-um-mi-e]
 25. u-wa' χ a-la-q(k, τ , d) i-in-ni ti- χ u-u-ut lisch-scha-ni[-']
 26. a-na' χ a-ki-mi ib(p)-le-e ia-a-li-d(τ ; k, q)e(i)-e(?) [..(?)]

Rückseite.

1. na-scha-ai-tu q(k; τ , d) i- τ (d) a-ri mi-in sche(?) -[e-di](?)
 2. mi- χ a-asch-sche-e mi-in ba-ai-tu (ba-ai bar¹⁾) ig-g[a(?)-ri(?)]
 3. χ a-al-le(i)-tu al pi(e)-la-nu d(τ ; k, q) i(-) l[a(?)-'(?)] . . .]
 4. asch-lax-te-e scha-am-lat ru-ga-za-a'
 5. [a]l-bi-isch-te-e scha-am-lat k(q; τ , d) [e](?) -ba-ai-'[-i?]
 6. na-scha-ai-tu isch-scha-' mi-in pu-um[-mi-e]

1) Das Zeichen im Akkadischen (Babylonischen) aber nur = *par*.

13. im Tore, und solchen, die darin sitzen,
14. vor NN — sein Name¹⁾ — aus jedem (dem ganzen) Säugling (Foetus)(?)
15. vertreibe, Böser(?), die Sc[hm]er[zen](?)²⁾! Mangelhaftes! Werde [vollkommen]!
16. Sau! Laufe, finde [di]e Grube!
17. Übergroße (Fieber)kälte(?)! Steh' doch auf!⁴⁾
18. sprich³⁾, Dummer! Erheb' dich (ver)stumm(t)!

-
19. Wer zürnt, wer ist erzür[nt],
 20. wer ist mit [seinem] Zorn[ge]wand bekleidet?
 21. Feuer ist in seinem Munde, Blutegel(?) sind u[nter] [meiner] Zunge.
 22. NN, Sohn des NN,
 23. zürnt und ist erzürnt und
 24. ist mit seinem Zorn[ge]wand bekleidet. Feuer ist in [seinem] Mu[nd]e]
-
25. und Blutegel(?) sind unter meine[r] Zunge.
 26. Ich, ein Magier (der da kennt) der (die) Schweineherden(?), der (die) zeugenden (gebärenden)(?)[. . .(?)],

Rückseite.

1. habe einen Zauberknoten genommen von einem Dä[mon](?),
2. einen Zum-Schweigen-bringer(?) von einem Hause, einem D[ache] (dem Hause eines „D[ach]wesens“)(?),
3. bin hineingegangen⁴⁾ zu NN, der(?) ni[cht](?) . . .],
4. habe ihm ausgezogen das Zorn[ge]wand,
5. habe ihn [be]kleidet mit [seinem] Sch[m]er[zen](?)gewand,
6. habe Feuer aus [seinem] Mu[nd]e] genommen

1) Hierfür ist der jeweilige Name des NN einzusetzen.

2) Oder: vertreibe die bösen(?) Sc[hm]er[zen](?).

3) Wie man sieht, soll der „Dumme“ (d. i. der Dämon) die Worte von „Vor“ (Z. 11) an — oder erst von „Mangelhaftes“ (Z. 15) an? — auf Geheiß des Beschwörers sprechen.

4) S. o. S. 3 Anm. 2.

7. u-wa-a xa-la-q(k;x,d)i-i-ni m[i-i]n ti-xu-u-ut [lisch-scha-ni-']
8. ta-ba-ti-ia mi-in-ni pu-[u]m-mi-e [. . .]
9. bi'-scha-ti-ia mi-in scha-τ(d;q,k)[e](?)-e li-sch[a](?)-n[i](?)-
[e](?) . . .]
10. qu-da-am ra-ab-bi-e u¹) d[a](?)-a(?)-d(x)[a](?)-q(k;x,d)e(?)-
[e?]
11. ni-sche-e u-wa-' ga-ba-re-e [; pu-τe(i)] u-wa['] [ka-nisch-ai]
12. ta-ra-xi u-wa-' ia-a-t[i-i]b-ai-'-i
13. u-wa-' qu-da-am p[i(i)(?)!]-la(?)!)-nu(?)!)-mi-}in k[ful ul-ta-']
14. [ra-ax-xi] x[a(?)]-sch[e(?)]-[e?] [xi-]r[u-d]i(e) x[a-a]s-si-ir-
t[a-a schi-la-mi(?)]-i(?)]
15. [x]a-[z]i-[i]r-ta-' ri(e)-xu-xi-i asch-ka-xi-i xa-ba-[ra'(?)]
16. ia-ti-ir-ta-' ka-β(z)a-ta-a qu-u-mi n[i]
17. a-ma-ar scha-τe-e qu-um xa-ri-isch

1) Wie Anm. 2 S. 2?

7. und Blutegel(?) „v[o]n unter“ [meiner Zunge].
 8. Das(?) Gute von mir [hat](?) seinen M[u]nd [...],
 9. das(?) Böse von dem Dummen seine(?) Zu[n]ge(?) [...].
 10. „Vor (den) Großen und K[l]ei[n]e[n](?),
 11. Frauen und Männern, [(einem) Geringen] un[d] [solchen,
die sich versammeln]
 12. im Tore, und solchen, die darin si[t]zen,
 13. und vor N[N a]us je[dem] (dem ga[nzen]) Säugling
(Foetus)(?)
 14. [ver]tr[e]ibe, [Böser,](?) die Sch[me]rz[en](?)¹⁾! [Ma]ngel-
hafte[s]! [Werde vollkommen]!
 15. [S]au! Laufe, finde die Gru[be]!
 16. Übergroße (Fieber)kälte(?)! Steh doch auf!“
 17. sprich,²⁾ Dummer! Erheb' dich (ver)stumm(t)!
-

1) S. o. S. 5 Anm. 2.

2) S. o. S. 5 Anm. 3.



